



Technologie
mit Weitblick

DREI-MONATS-BERICHT
GESCHÄFTSJAHR 2015/2016
1. JUNI – 31. AUGUST 2015



KENNZAHLEN

In Mio. €	1. Quartal 2015/2016	1. Quartal 2014/2015
Umsatzerlöse	1.496	1.318
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	14%	4%
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)*	175	174
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	0%	26%
Operatives Ergebnis (EBIT)*	69	95
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	-27%	52%
Ergebnis der Periode	43	64
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	-32%	70%
Ergebnis je Aktie (in €)	0,37	0,62
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	-40%	
Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	191	180
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	6%	125%
Nettoinvestitionen**	106	159
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	-33%	18%
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E)	140	117
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	20%	1%

	31. August 2015	31. August 2014
F&E-Aufwendungen in Relation zu den Umsatzerlösen	9,3%	8,9%
EBITDA-Marge*	11,7%	13,2%
EBIT-Marge*	4,6%	7,2%
Nettofinanzschulden (in Mio. €)	68	423
Nettofinanzschulden/EBITDA (letzte 12 Monate)	0,1 x	0,6 x
Eigenkapitalquote	39,7%	30,9%
Eigenkapitalrendite (letzte 12 Monate)	20%	20%
Personalstand	32.001	31.662

* Vorjahr angepasst wegen Reklassifizierung des sonstigen Finanzergebnisses. Weitere Erläuterungen sind im Anhang dieses Berichts unter Ziffer 3 enthalten.

** Auszahlungen für Investitionen saldiert mit Einzahlungen aus Kundenerstattungen.

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben im Bericht aufgrund kaufmännischer Rundungen Differenzen auftreten können.

HELLA

Drei-Monats-Bericht für das Geschäftsjahr 2015/2016

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss
und Konzern-Zwischenlagebericht

4	HELLA AM KAPITALMARKT
7	ZWISCHENLAGEBERICHT
14	VERKÜRZTER ZWISCHENABSCHLUSS
14	Gewinn-und-Verlust-Rechnung
15	Gesamtergebnisrechnung
16	Bilanz
17	Kapitalflussrechnung
18	Eigenkapitalveränderungsrechnung
20	Anhang
30	GLOSSAR

HELLA AM KAPITALMARKT

Konsolidierungsphase am Kapitalmarkt

Die internationalen Kapitalmärkte haben seit den Rekordständen im April 2015 eine Konsolidierungsphase eingeleitet, die Mitte August in einer mehrtägigen, heftigen Korrektur gipfelte. Neben der mittlerweile etwas entspannten, aber keineswegs gelösten Staatsschuldenkrise in Griechenland zählten insbesondere die Turbulenzen an den chinesischen Kapitalmärkten und die eingetrübten konjunkturellen Aussichten in China sowie deren Auswirkungen auf die Weltkonjunktur zu den Gründen für die Verunsicherung bei Investoren und Anlegern.

Der deutsche Leitindex DAX fiel nach dem Allzeithoch von 12.259 Punkten bis Mitte August auf rund 9.350 Punkte und schloss den Berichtszeitraum bei 10.259 Punkten, einem Minus von circa 12 %. Die Indizes kleinerer und mittelgroßer Unternehmen SDAX und MDAX entwickelten sich bis Mitte Juli weitestgehend gleichgerichtet zum DAX. Anschließend verlief ihre Entwicklung jedoch deutlich positiver, sodass sie zum Ende des Quartals nur Verluste von 1 % bzw. 4 % verzeichneten.

Performance der HELLA Aktie leidet im rückläufigen Markt

Nach einem Kursplus von 27 % von Jahresbeginn bis zum Ende des vorherigen Geschäftsjahres per 31. Mai 2015 tendierte der HELLA Aktienkurs von Anfang Juni bis Mitte August seitwärts. In der Folge konnte sich die HELLA Aktie den Turbulenzen an

den internationalen Kapitalmärkten und der kritischer werdenden Einschätzung zum Automobilzyklus nicht entziehen. Die Aktie beendete den Berichtszeitraum mit einem XETRA-Schlusskurs von 37,54 Euro (Stand: 31. August 2015). Dies entspricht einem Rückgang des Aktienkurses von 16 % im Berichtszeitraum, während der relevante Vergleichsindex SDAX ein Minus von 1 % verzeichnete.

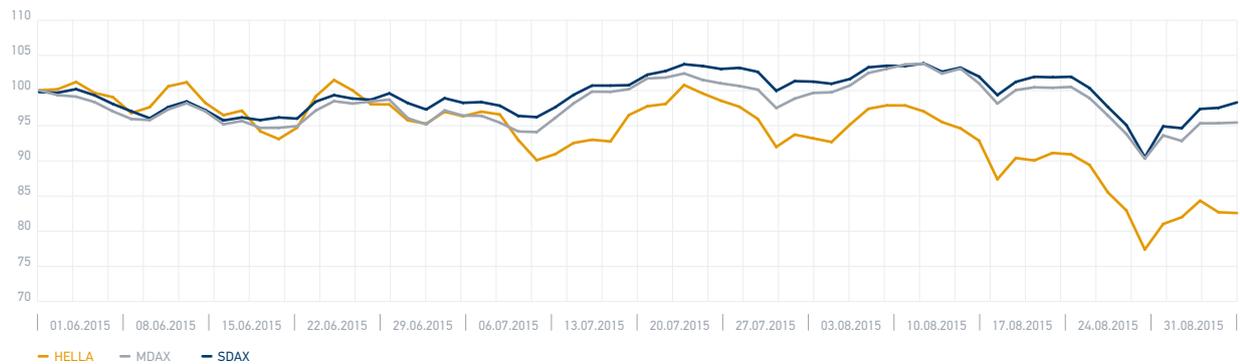
Die Meldung über den Ausfall eines Zulieferers und die damit einhergehenden außerordentlichen Ergebnisbelastungen für das erste Quartal sowie das gesamte Geschäftsjahr führten zu einem Kursrückgang am 18. September. Zusätzlich belastet wurde die Aktie durch allgemeine Verluste an den Aktienmärkten, die insbesondere durch Verunsicherung über die zukünftige weltwirtschaftliche Entwicklung nach der aufgeschobenen Zinswende in den USA ausgelöst wurden. Die HELLA Aktie gab an diesem Tag um rund 9 % nach, der Leitindex DAX schloss 3 % im Minus, SDAX und MDAX verloren je ca. 1 %.

Die Liquidität in der HELLA Aktie konnte durch die Umplatzierung der Familiengesellschafter im Mai 2015 deutlich gesteigert werden. Während das durchschnittliche tägliche XETRA-Handelsvolumen von Jahresbeginn bis zur Umplatzierung bei ca. 86.000 Aktien pro Handelstag lag, hat die HELLA Aktie im Berichtszeitraum einen durchschnittlichen täglichen XETRA-Handelsumsatz von rund 132.000 Aktien (+53 %) erzielt.

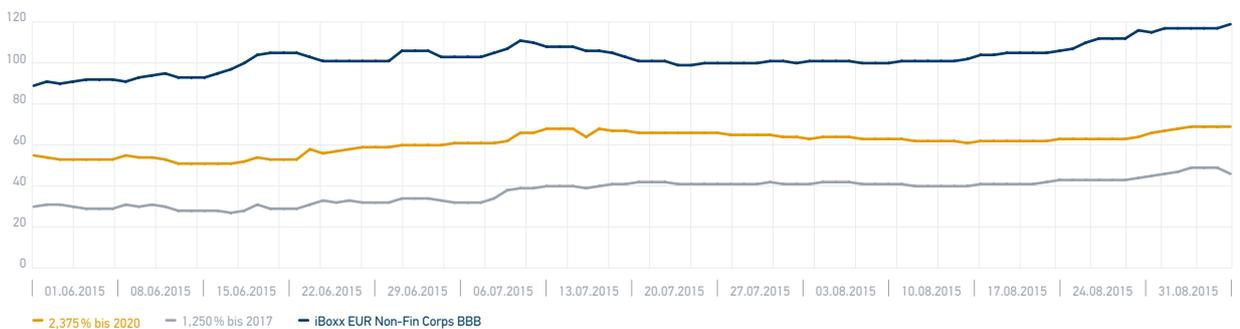
Beginn der Börsennotierung	11. November 2014
Börsenkürzel	HLE
ISIN	DE000A13SX22
WKN	A13SX2
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Marktsegmente	Prime Standard (Börse Frankfurt) Regulierter Markt (Börse Luxemburg)
Index	SDAX
Grundkapital	222.222.224 Euro
Anzahl der ausgegebenen Aktien	111.111.112 Stück
Höchstkurs im 1. Quartal	46,02 Euro/Aktie
Tiefstkurs im 1. Quartal	35,21 Euro/Aktie
Durchschnittlicher Tagesumsatz	132.409 Stück
Durchschnittlicher Tagesumsatz	5,59 Mio. Euro
Schlusskurs am 31. August 2015	37,54 Euro/Aktie
Marktkapitalisierung am 31. August 2015	4.171,11 Mio. Euro

Alle Handelsangaben beziehen sich auf XETRA.

Kursentwicklung im Berichtszeitraum im Vergleich zu ausgewählten Indizes (indiziert auf den 1. Juni 2015)



Entwicklung der Z-Spreads



Aktionärsstruktur



* 60 Prozent der Anteile unterliegen einer Poolvereinbarung bis zum Jahr 2024.

HELLA Anleihen mit leichten Verlusten in nervösen Märkten

Im Verlauf des Quartals kam es, ausgelöst durch Zweifel am Wachstumskurs in China, zu hoher Volatilität an den Kapitalmärkten. Auch die europäischen Anleihemärkte wurden hiervon erfasst, was zu nervösen Reaktionen einiger Marktteilnehmer und damit vor allem zu erhöhten Kreditausfallkosten führte. Die Euro-Anleihen von HELLA verloren infolgedessen leicht an Wert, handelten jedoch analog zu vergleichbaren Indizes und Vergleichsanleihen. Zum Ende des Quartals am 31. August lagen die Z-Spreads (gemessen als Basispunkte über den Referenzzins Euro Mid-Swap) der 2,375%-Anleihe bzw. der 1,250%-Anleihe mit 67 bzw. 44 Basispunkten leicht über den Vergleichswerten von 48 bzw. 36 Basispunkten zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Investor Relations

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 setzte das IR-Team den kontinuierlichen Dialog mit Investoren, Analysten und seinen Privataktionären weiter fort. Neben der European Autos Conference von J. P. Morgan im Juni in London wurden nationale und internationale Investoren im Rahmen von Roadshows in Frankfurt und London zu ausführlichen Gesprächen besucht.

Gruppentermine oder Einzelgespräche finden in der Konzernzentrale in Lippstadt/Deutschland ganzjährig statt. Des Weiteren wurde über eine Vielzahl von Telefonterminen der Austausch mit Investoren und Analysten vom IR-Team und dem HELLA Top-Management aktiv gepflegt.

Das Interesse des Kapitalmarktes am Unternehmen HELLA ist weiterhin hoch. Derzeit beobachten kontinuierlich zwölf Finanzanalysten das Unternehmen. Trotz der allgemeinen Marktunsicherheiten ist die Einschätzung zur Geschäftsentwicklung und Strategie weiterhin grundlegend positiv. Eine aktuelle Aufstellung der Broker sowie von deren Empfehlungen zur Aktie ist im Bereich Investor Relations auf der Webseite unter www.hella.de/ir einsehbar.

Aktionärsstruktur

Der Free Float der HELLA Aktie liegt nach der Platzierung im Mai 2015 weiterhin bei 27,7 %. Die Gesellschafterfamilie stellt mit nun rund 72 % der HELLA Aktien die größte Anteilseignergruppe dar. Den Rest besitzen sowohl institutionelle Investoren als auch Privataktionäre, von denen im Berichtszeitraum keiner einen meldepflichtigen Anteilsbesitz hielt.

ZWISCHENLAGEBERICHT

für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2015/2016

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

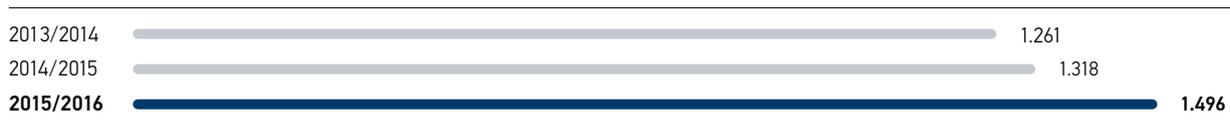
Nach einer leichten Erholung der Weltwirtschaft in der ersten Jahreshälfte 2015, verschlechterte sich das Wirtschaftsklima in den ersten drei Monaten des HELLA Geschäftsjahres 2015/2016 (Juni 2015 bis August 2015). Als Gründe für die aktuell pessimistischere Einschätzung sieht der Internationale Währungsfond (IWF) vor allem zwei wesentliche Treiber: zum einen den langsameren Aufschwung in den Industrieländern, zum anderen auch die konjunkturelle Abkühlung in vielen Schwellenländern, darunter vor allem in China. Während die Verschlechterung des Wirtschaftsklimas in Nordamerika und Europa noch auf relativ hohem Niveau lag, blieb es in Asien deutlich unter dem langfristigen Durchschnitt. Die zum Ende des dreimonatigen Berichtszeitraums stark fallenden Kurse an den chinesischen Börsen führten auch zu deutlichen Kursverlusten an den internationalen Aktienmärkten. Darüber hinaus wirkten auch fallende Rohstoffpreise insbesondere in den Schwellenländern und die Unsicherheit, wann und in welchem Umfang die US-Notenbank Fed die Zinsen anheben wird, belastend auf die Weltwirtschaft. Diese Entwicklung hat gezeigt, wie vernetzt, volatil und geprägt von gegenseitigen Abhängigkeiten der großen Wirtschaftsregionen die globalisierte Weltwirtschaft reagiert.

Internationale Automobilkonjunktur

Der globale Absatz von Pkw entwickelte sich in den ersten acht Monaten des Jahres 2015 in Summe positiv. Insgesamt gaben vor allem die USA und Westeuropa, aber auch die Neuen EU-Länder Impulse für weiteres Wachstum, während sich die Aussichten am chinesischen Pkw-Markt im Berichtszeitraum eintrübten.

Die USA verzeichneten eine Steigerung bei den Neuzulassungen von Light Vehicles von 3,9% auf rund 11,6 Mio. Dieser Anstieg wurde durch eine stärkere Nachfrage nach Light Trucks getragen, während der Absatz von Pkw rückläufig war. In Westeuropa stiegen die Neuzulassungen von Pkw im Zeitraum von Januar bis August um 8,5% auf 8,7 Mio. Fahrzeuge. Im Berichtszeitraum von Juni bis August entwickelten sich insbesondere die Top-5-Märkte Westeuropas sehr positiv mit teilweise zweistelligen Wachstumsraten. Zu dieser Entwicklung trug auch der deutsche Fahrzeugmarkt bei, der in den ersten acht Monaten des Jahres mit 2,1 Mio. Neuzulassungen das Vorjahr um knapp 6% übertraf.

In China stieg die Zahl der neu zugelassenen Fahrzeuge von Januar bis August 2015 um 4,5% auf 12 Mio. Fahrzeuge. Nach einem starken Jahresauftakt verlor der Markt im Jahresverlauf jedoch deutlich an Dynamik. Im Berichtszeitraum von Juni bis August blieben die Neuzulassungen jeweils unterhalb des Vorjahres; eine deutliche Zäsur nach jahrelangen Zuwächsen. Der indische Fahrzeugmarkt wuchs im bisherigen Jahresverlauf um rund 6% auf 1,8 Mio. Neuzulassungen. Weiterhin negativ entwickelte sich der Absatz von Light Vehicles in Brasilien und Russland. Beide Märkte verzeichneten zweistellige Rückgänge. Im Zeitraum von Januar bis August ist der Absatz in Russland um 33,5% in Brasilien um 20,4% zurückgegangen.

Umsatzerlöse HELLA Konzern (in Mio. Euro) für die ersten drei Monate 2015/2016

HELLA wächst im ersten Quartal um fast 14 %

Beflügelt von Neuanläufen, einem guten Marktumfeld in Europa und Amerika sowie durch eine günstige Wechselkursentwicklung wuchs der Umsatz des Konzerns im ersten Quartal um rund 14 % auf 1,50 Mrd. Euro. Davon basieren 4 Prozentpunkte auf Wechselkursveränderungen.

Das Automotive-Geschäft bleibt auch im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 die treibende Kraft des Konzernwachstums. Auch wenn sich die Nachfrage im jahrelang boomenden chinesischen Markt zuletzt deutlich abgekühlt hat, sorgen eine weiterhin hohe Zahl von Neuanläufen sowie eine gute Nachfrage in Europa und Amerika für eine hohe Wachstumsgeschwindigkeit des Umsatzes mit Konzernfremden im Automotive-Segment, welches mit 15 % wiederum am deutlichsten zulegte. Darüber hinaus hat aber auch das stark auf Europa fokussierte Aftermarket-Geschäft mit einem Zuwachs des Umsatzes mit Konzernfremden in Höhe von 10 % wieder stärker Tritt gefasst.

In Europa bleibt HELLA bei den deutschen Premiumherstellern stark positioniert. Die automobilen Megatrends Verbrauchsreduzierung und Energieeffizienz (CO₂-Reduzierung), Sicherheit sowie Styling (LED) und Komfort sind auch weiterhin maßgebliche Treiber eines deutlich über dem Marktniveau liegenden Wachstums für das HELLA Geschäft.

Ergebnis durch Ausfall eines Zulieferers erheblich belastet

Ungeachtet der guten Absatzentwicklung wird das Ergebnis des ersten Quartals nach dem Ausfall eines chinesischen Lieferanten für Spritzguss-Komponenten deutlich belastet. Das EBIT sank in der Folge gegenüber dem Vorjahr um 26 Mio. Euro auf 69 Mio. Euro. Die EBIT-Marge reduzierte sich dementsprechend auf 4,6 %. Im Vorjahr hatte sie 7,2 % betragen.

Zur Absicherung der Lieferkette wird die Fertigung der durch den Lieferantenausfall betroffenen Vorprodukte vollständig umgestellt, was zu erheblichen Mehraufwendungen und nachfolgenden Abschreibungen führt. Hierüber wurde die Öffentlichkeit am 17. September 2015 mit einer Ad-Hoc-Mitteilung informiert. Insgesamt wird das Ergebnis (EBIT) des ersten Quartals hierdurch um 29 Mio. Euro außerordentlich vermindert. Ohne diesen außerordentlichen Aufwand wäre das EBIT um 4 Mio. Euro bzw. 4 % auf 98 Mio. Euro gestiegen und die EBIT-Marge läge bei 6,6 %. Ohne die Aufwendungen für das 2013 gestartete freiwillige Altersteilzeit- und Abfindungsprogramm in Höhe von 3 Mio. Euro beträgt das um Sonderaufwendungen bereinigte EBIT 101 Mio. Euro und damit 6,8 % des Umsatzes.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern sank im ersten Quartal auf 59 Mio. Euro (Vorjahr: 82 Mio. Euro). Das Nettoergebnis der Periode betrug 43 Mio. Euro nach 64 Mio. Euro im Vorjahr.

Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT; in Mio. Euro) für die ersten drei Monate 2015/2016

2013/2014	62
2014/2015	95
2015/2016	69

Der Bruttogewinn stieg von 350 Mio. Euro auf 375 Mio. Euro. Hierin sind Sonderaufwendungen von 24 Mio. Euro enthalten, welche die Bruttogewinnmarge um 1,6 Prozentpunkte belastet haben. Ohne diese zusätzlichen Aufwendungen hätte die Marge leicht über dem Niveau des Vorjahres bei 26,7% gelegen. Als Teil des aktiven Risikomanagementsystems werden bei HELLA kontinuierlich Maßnahmen zur Absicherung der operativen Währungsrisiken durchgeführt. Der Schutz vor negativen Einflüssen ungünstiger Wechselkursentwicklungen schränkt gleichzeitig die opportunistische Nutzung von günstigen Wechselkursentwicklungen ein. Die gegenläufigen Kosten und Erträge der Währungssicherung sind in den Kosten des Umsatzes enthalten. Einflüsse der Wechselkursentwicklung auf den Umsatz bilden sich daher nicht im gleichen Umfang im Bruttogewinn ab.

Forschung und Entwicklung bleibt bei HELLA auch weiterhin die tragende Säule eines innovativen und damit attraktiven Pro-

duktportfolios. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen im ersten Quartal mit 140 Mio. Euro im Verhältnis zum Umsatz bei 9,3% und damit auf dem Niveau des vorherigen Geschäftsjahres, in dem die Quote ebenfalls 9,3% betrug. Im Vergleich zum Vorjahresquartal sind sie allerdings um 0,4 Prozentpunkte gestiegen. Ursächlich hierfür war die ungewöhnlich niedrige Basis des Vorjahres, in dem sich Entwicklungsleistungen vom ersten in das zweite Quartal verschoben hatten. Insgesamt betrug die Quote im ersten Halbjahr des Vorjahres 9,5%.

Die Vertriebskosten verminderten sich relativ zum Umsatz um 0,2 Prozentpunkte auf 7,9%. Die Vertriebskosten enthalten neben der Vertriebsorganisation des Automotive-Geschäfts vor allem auch die Kosten des Handelsnetzwerkes unseres Aftermarkets. Weiterhin sind auch volumenabhängige Ausgangsfrachtkosten für die Belieferung unserer Kunden in den Vertriebskosten enthalten.

Forschung und Entwicklung

	1. Quartal 2015/2016	+/-	1. Quartal 2014/2015
Mitarbeiter F&E	6.119	6%	5.722
AUFWENDUNGEN IN MIO. EURO			
Automotive	132	22%	108
Aftermarket und Special Applications	8	-9%	8
Gesamt	140	20%	117
In % vom Umsatz	9,3		8,9

Regionale Marktabdeckung nach Endkunden für die ersten drei Monate 2015/2016



Die Verwaltungskosten stiegen im ersten Quartal um 6 Mio. Euro auf 52 Mio. Euro und betragen 3,5% vom Umsatz. Sie lagen damit auf dem Niveau des Vorjahres.

In den sonstigen Aufwendungen und Erträgen von – 3 Mio. Euro sind Wertminderungen von 6 Mio. Euro als Folgewirkung der Lieferantenumstellung in China enthalten.

Die Erträge aus den at Equity bilanzierten Beteiligungen sind im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich zurückgegangen. Sie betragen 8 Mio. Euro nach 13 Mio. Euro im Vorjahr. Der Rückgang ist nach einem guten Vorjahresquartal, unter anderem auf eine weniger gute Absatzlage in Korea sowie auf Sondereffekte wie zusätzliche Steuerzahlungen zurückzuführen.

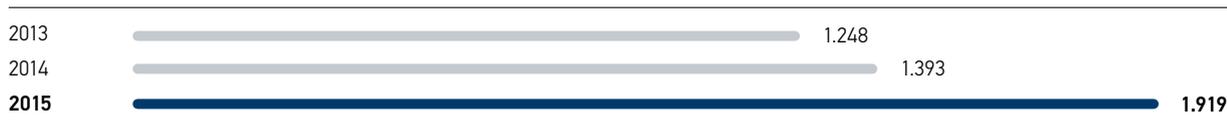
Der Nettofinanzaufwand reduzierte sich von 12 Mio. Euro auf 10 Mio. Euro. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Rückzahlung einer 7,25%-Anleihe im Oktober des vergangenen Jahres zurückzuführen, deren Kosten im ersten Quartal noch enthalten waren.

Starkes Wachstum bei Automotive und Aftermarket

Im ersten Quartal ist das Automotive-Segment mit einem Umsatzanstieg im Fremdkundengeschäft wiederum am stärk-

ten gewachsen. Die gute Nachfrage in Europa und Amerika sowie weitere Neuanläufe haben wesentlich dazu beigetragen. Darüber hinaus wurde der Umsatz aber auch durch die Stärkung der ausländischen Währungen gegenüber dem Euro positiv beeinflusst. Insgesamt stieg der Umsatz im Segment Automotive im ersten Quartal um 10% auf 1,1 Mrd. Euro. Ohne den konzerninternen Umsatz mit anderen Segmenten wuchs der Umsatz im Geschäft mit externen Kunden um 15%.

Die breite regionale Aufstellung wirkte sich im Berichtsquartal weiter positiv aus. Die Präsenz in Indien und Brasilien ist dagegen sehr begrenzt, in Russland bestehen gar keine lokalen Aktivitäten, sodass die Schwächen in diesen Regionen keine negativen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung entfalten. Das operative Ergebnis des Segments sank um 28 Mio. Euro auf 48 Mio. Euro. Hierin sind die bereits beschriebenen Sonderbelastungen im Zusammenhang mit dem Ausfall eines chinesischen Lieferanten in Höhe von 29 Mio. Euro enthalten. Ohne diese Belastung hätte die EBIT-Marge bei 6,8% gelegen, nach 7,3% im Vorjahr. Der über den Sondereffekt hinausgehende operative Rückgang der Marge wird unter anderem auf zusätzliche Aufwendungen im Zusammenhang mit Neuanläufen komplexer Produkte mit LED-Technologie in Osteuropa und China verursacht.

Eigenkapital HELLA Konzern (in Mio. Euro; jeweils 31. August)

Im Geschäftssegment Aftermarket legte die Umsatzentwicklung im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich zu. Mit einem Wachstum von 10 % konnte die deutliche Nachfrageschwäche des Vorjahresquartals, die im Wesentlichen auf temporären Vorratsbereinigungen des sich konsolidierenden Großhandels in Deutschland zurückzuführen war, wieder aufgeholt werden. Das operative Ergebnis erhöhte sich von 15 Mio. Euro auf 17 Mio. Euro. Die EBIT-Marge lag wie im Vorjahr bei 5,5 %.

Im Segment Special Applications, in dem die Geschäftsaktivitäten mit Herstellern von Spezialfahrzeugen sowie die Industriebeleuchtung gebündelt sind, blieb die Nachfrage im Agrarsektor auch weiter sehr schwach. Der Segmentumsatz ging insgesamt um 0,5 Mio. Euro auf 73 Mio. Euro zurück. Das Segmentergebnis verbesserte sich um 1 Mio. Euro auf 5 Mio. Euro. Die EBIT-Marge verbesserte sich von 6,2 % auf 7,5 %.

Operativer Cashflow im ersten Quartal deutlich angestiegen

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit stieg im ersten Quartal um 12 Mio. Euro auf 191 Mio. Euro. Darin sind 3 Mio. Euro (Vorjahr: 3 Mio. Euro) Auszahlungen für das Altersteilzeit- und Abfindungsprogramm in Deutschland enthalten. Deutlich zurückgegangen sind die Nettoinvestitionen als Saldo aus dem Nettozahlungsfluss für den Kauf oder Verkauf von Anlagevermögen (129 Mio. Euro; Vorjahr: 174 Mio. Euro) und der diesbezüglichen Kundenerstattungen (23 Mio. Euro; Vorjahr: 15 Mio. Euro). Sie verminderten sich von 159 Mio. Euro auf 106 Mio. Euro.

Der Cashflow aus investiver (ohne Akquisitionen) und betrieblicher Tätigkeit betrug dementsprechend 62 Mio. Euro nach 6 Mio. Euro im Vorjahr. Operativ, vor Auszahlungen für Restrukturierungen und Beteiligungsakquisitionen, betrug der Cashflow 65 Mio. Euro (Vorjahr: 9 Mio. Euro).

Im Rahmen von Auszahlungen für Darlehen an assoziierte oder nicht konsolidierte Unternehmen sind 4 Mio. Euro abgeflossen. Aus Kapitalrückzahlungen flossen dem Konzern 3 Mio. Euro zu.

Starke finanzielle Basis für weiteres Wachstum

Die Liquiditätsposition aus Zahlungsmitteln und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten erhöhte sich im Vergleich zum Geschäftsjahresbeginn um 42 Mio. Euro auf 1.050 Mio. Euro. Die kurz- und langfristigen Finanzschulden verringerten sich insgesamt um 22 Mio. Euro auf 1.118 Mio. Euro.

Die Nettofinanzschulden als Saldo der Zahlungsmittel und der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden verringerten sich in den ersten drei Monaten insgesamt um 63 Mio. Euro auf 68 Mio. Euro. Das Verhältnis von Nettofinanzschulden zum EBITDA der letzten zwölf Monate betrug am Berichtsstichtag 0,1.

Das von der Agentur Moody's erteilte Unternehmensrating liegt unverändert im Investment-Grade-Bereich bei Baa2 mit einem stabilen Ausblick. Die Credit Opinion wurde von Moody's zuletzt im Februar 2015 aktualisiert.

Stammebelegschaft im HELLA Konzern (jeweils 31. August)

2013		28.513
2014		31.662
2015		32.001

Die hohe Liquiditätsposition von über 1 Mrd. Euro führt nach wie vor zu einer deutlichen Verlängerung der Bilanzsumme, welche im ersten Quartal um 84 Mio. Euro auf 4,8 Mrd. Euro gesunken ist. Die Eigenkapitalquote betrug zum Ende des Quartals 40 %. Die Bilanzverlängerung durch die hohe Liquiditätsposition führt zu einer deutlichen Beeinflussung der Eigenkapitalquote. Im Verhältnis zu der um die Liquidität bereinigten Bilanzsumme beträgt das Eigenkapital 51 %.

Personal

Zum Stichtag am 31. August 2015 beschäftigte der HELLA Konzern 32.001 Stammmitarbeiter. Das entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 1,1 % bzw. 339 Mitarbeiter. Im Vergleich zum 31. Mai 2015 stieg die Zahl der Stammmitarbeiter leicht um 0,4 % bzw. 137 Personen. Den stärksten Zuwachs verzeichnete HELLA in der Region Europa ohne Deutschland, bedingt vor allem durch Personalaufbau in Osteuropa. In der Region Asien/Pazifik/RoW ging die Zahl der Beschäftigten um 8,8 % zurück, da die Belegschaft der Gesellschaft Beifang Hella Automotive Lighting Ltd. seit dem 1. Dezember 2014 in ein ausgegründetes Joint Venture übergegangen ist.

Chancen- und Risikobericht

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen der Chancen und Risiken. Dies gilt auch für die laufenden Kartelluntersuchungen. Deren Ausgang ist weiterhin derzeit nicht absehbar. Wir rechnen mit einem aktiveren Fortgang des EU-Verfahrens nach der Sommerpause der EU-Kommission, das heißt ab Herbst 2015. Ob und inwieweit sich die bestehenden Marktrisiken durch die jüngst bekannt gewordenen Vorgänge im Zusammenhang mit Emissionstests bei Diesel-PKW verändern, können wir derzeit nicht abschätzen.

Zu den Details der wesentlichen Chancen und Risiken verweisen wir auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2014/2015.

Gesamtwirtschaftlicher und branchenspezifischer Ausblick

Die Weltwirtschaft wird sich in den kommenden Quartalen voraussichtlich positiv, aber verhalten entwickeln. Nachdem der IWF seine Prognose für das Kalenderjahr 2015 im Juli um 0,2 Prozentpunkte auf 3,3 % nach unten korrigiert hatte, schloss IWF-Chefin Lagarde eine mögliche weitere Verschlechterung Anfang September nicht aus. Zwar erwartet der IWF in den ölimportierenden Ländern positive Impulse für 2015 und 2016 aufgrund der anhaltend niedrigen Ölpreise, prognostiziert aber zugleich mittelfristig ein geringeres Wachstum in den meisten großen Volkswirtschaften, mit Ausnahme der USA. Das verlangsamte Wachstum der chinesischen Wirtschaft und der deutlich abgeschwächte Ausblick für Russland könnten außerdem negative Effekte auf weitere Emerging Markets der Region Asien/Pazifik haben. Darüber hinaus wird die makroökonomische Entwicklung weltweit durch die zuletzt volatilen chinesischen Finanzmärkte sowie weiterhin bestehende signifikante geopolitische Risiken, wie zum Beispiel in der Ukraine, Russland oder Syrien, belastet. Hieraus ergibt sich für alle Marktteilnehmer eine hohe Unsicherheit.

Die internationalen Pkw-Märkte werden nach Angaben des VDA im Jahr 2015 voraussichtlich um rund 1 % auf 76,6 Mio. Einheiten wachsen. Dabei werden die USA und mit Abstrichen China wohl weiterhin die Wachstumstreiber bleiben. Darüber hinaus wird auch in Westeuropa der Automobilabsatz wieder stärker anziehen. Die heterogene Entwicklung der einzelnen Märkte wird sich jedoch voraussichtlich fortsetzen. Es ist nicht auszuschließen, dass eine Abschwächung des chinesischen Wirt-

Stammebelegschaft im HELLA Konzern nach Regionen (zum 31. August)



schaftswachstums oder ein Rückgang der lokalen Börsen im Jahresverlauf zu einem veränderten Konsumverhalten führen und damit die chinesische Automobilnachfrage weiter belasten könnten. Auf dem US-Markt sollte der Absatz von Light Vehicles durch niedrige Benzinpreise begünstigt um 3 % auf 16,9 Mio. Neufahrzeuge wachsen. Davon sollten auch deutsche Fahrzeughersteller profitieren, die auf dem US-Pkw-Markt einen Marktanteil von 12 % erreichen. In Deutschland wird 2015 mit einem leichten Anstieg der Neuzulassungen um rund 2 % auf 3,1 Mio. Fahrzeuge gerechnet. Darüber hinaus sollte es auch in Westeuropa erneut ein Wachstum um rund 6 % auf 12,8 Mio. Neuzulassungen geben.

Unternehmensspezifischer Ausblick

Auf Basis dieser Rahmenbedingungen und Prognosen sowie unter der Voraussetzung, dass gravierende ökonomische Verwerfungen ausbleiben, gehen wir davon aus, dass sich die rein operativen Geschäftsaktivitäten des HELLA Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr 2015/2016 positiv entwickeln werden.

Ungeachtet der erwarteten Absatzentwicklung wird das operative Ergebnis (EBIT) jedoch infolge des berichteten Ausfalls eines chinesischen Lieferanten deutlich belastet. Für das laufende Geschäftsjahr 2015/2016 werden hieraus einmalige Aufwendungen und zusätzliche Abschreibungen in Höhe von insgesamt bis zu 50 Mio. Euro erwartet.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen erscheint es gegenwärtig unwahrscheinlich, dass die über das Geschäftsjahr erwartete Gesamtbelastung aus dem Lieferantenausfall kompensiert werden kann. HELLA geht zwar unverändert davon aus, dass der Umsatz im gesamten Geschäftsjahr im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich wächst, das EBIT infolge der Sonderbelastung aber voraussichtlich unterhalb des Vorjahresniveaus liegen wird. Dementsprechend wird sich die EBIT-Marge gegenüber dem Vorjahr verringern. Ohne die Sonderbelastung würde das EBIT aus heutiger Sicht, wie ursprünglich erwartet, gegenüber dem Vorjahr steigen.

Die in diesem Bericht getroffenen zukunftsbezogenen Aussagen beruhen auf aktuellen Einschätzungen des HELLA Managements. Sie unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung durch HELLA liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einzelne dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnisprognosen abweichen.

VERKÜRZTER ZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

der HELLA KGaA Hueck & Co.; jeweils vom 1. Juni bis 31. August

T€	2015/2016	angepasst* 2014/2015
Umsatzerlöse	1.495.962	1.317.805
Kosten des Umsatzes	- 1.120.930	- 967.718
Bruttogewinn	375.032	350.087
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 139.623	- 116.695
Vertriebskosten	- 118.910	- 107.711
Verwaltungsaufwendungen	- 52.252	- 46.304
Andere Erträge und Aufwendungen	- 3.378	1.655
Ergebnisanteile aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	7.991	13.457
Übrige Beteiligungserträge	0	20
Operatives Ergebnis (EBIT)	68.860	94.509
Finanzerträge	5.118	4.060
Finanzierungsaufwendungen	- 14.764	- 16.441
Nettofinanzergebnis	- 9.646	- 12.381
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	59.214	82.128
Ertragsteueraufwendungen	- 16.255	- 18.548
Ergebnis der Periode	42.959	63.580
davon zuzurechnen:		
den Eigentümern des Mutterunternehmens	41.197	61.732
den Minderheitenanteilen	1.762	1.848
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	0,37	0,62
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	0,37	0,62

* Angepasst wegen Reklassifizierung des sonstigen Finanzergebnisses (siehe Anhang Ziffer 4).

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(nachsteuerliche Betrachtung)

der HELLA KGaA Hueck & Co., jeweils vom 1. Juni bis 31. August

T€	2015/2016	2014/2015
Ergebnis der Periode	42.959	63.580
Währungsdifferenzen	-57.917	24.333
Finanzinstrumente zur Zahlungsstromsicherung	12.777	-9.411
im Eigenkapital erfasste Veränderungen	6.990	-7.330
in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung übertragene Verluste	5.787	-2.081
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	-6.271	-164
im Eigenkapital erfasste Veränderungen	-6.865	346
in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung übertragene Verluste	594	-510
Anteil des sonstigen Ergebnisses, der auf assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen entfällt	-11.470	4.407
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder werden können	-51.411	14.758
Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	19.205	-26.659
Anteil des sonstigen Ergebnisses, der auf assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen entfällt	0	20
Posten, die nie in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	19.205	-26.659
Sonstiges Ergebnis der Periode	-32.206	-11.901
Gesamtergebnis der Periode	10.753	51.679
davon zuzurechnen:		
den Eigentümern des Mutterunternehmens	9.438	49.529
den Minderheitenanteilen	1.315	2.150

Konzern-Bilanz

der HELLA KGaA Hueck & Co.; jeweils zum 31. August

T€	31. Aug 2015	31. Mai 2015	31. Aug 2014
Zahlungsmittel	722.952	602.744	646.374
Finanzielle Vermögenswerte	326.581	405.077	367.469
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	745.407	839.322	639.037
Sonstige Forderungen und nicht finanzielle Vermögenswerte	156.604	152.010	118.491
Vorräte	657.635	608.853	642.463
Ertragsteueransprüche	34.893	24.504	35.795
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	3.357	3.357	5.917
Kurzfristige Vermögenswerte	2.647.429	2.635.867	2.455.546
Immaterielle Vermögenswerte	218.059	220.861	196.616
Sachanlagen	1.544.942	1.612.331	1.430.001
Finanzielle Vermögenswerte	19.122	19.653	19.285
At Equity bilanzierte Beteiligungen	234.789	266.768	225.248
Latente Steueransprüche	122.213	118.562	146.042
Sonstige langfristige Vermögenswerte	46.245	42.905	36.877
Langfristige Vermögenswerte	2.185.370	2.281.080	2.054.069
Vermögenswerte	4.832.799	4.916.947	4.509.615
Finanzschulden	68.061	100.221	315.328
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	581.449	573.893	491.395
Ertragsteuerschulden	44.945	45.776	53.143
Sonstige Verbindlichkeiten	498.695	556.934	419.305
Rückstellungen	79.611	72.644	108.183
Kurzfristige Schulden	1.272.761	1.349.468	1.387.354
Finanzschulden	1.049.547	1.038.886	1.121.699
Latente Steuerschulden	37.094	24.882	69.328
Sonstige Verbindlichkeiten	220.266	236.371	232.776
Rückstellungen	333.753	357.646	305.026
Langfristige Schulden	1.640.660	1.657.785	1.728.829
Gezeichnetes Kapital	222.222	222.222	200.000
Rücklagen und Bilanzergebnisse	1.667.454	1.658.016	1.161.711
Eigenkapital vor Minderheiten	1.889.676	1.880.238	1.361.711
Minderheitenanteile	29.702	29.456	31.721
Eigenkapital	1.919.378	1.909.694	1.393.432
Eigenkapital und Schulden	4.832.799	4.916.947	4.509.615

Konzern-Kapitalflussrechnung

der HELLA KGaA Hueck & Co.; jeweils vom 1. Juni bis 31. August

T€	2015/2016	angepasst* 2014/2015
Ergebnis vor Ertragsteuern	59.214	82.128
+ Abschreibungen und Amortisationen	106.077	79.984
+/- Veränderung der Rückstellungen	7.044	2.217
+ Erhaltene Zahlungen für Serienproduktion	23.039	14.969
- Zahlungen unwirksame Umsätze, die in Vorperioden vereinnahmt wurden	-24.039	-19.916
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-15.040	-14.284
+/- Verluste aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens (Vorjahr: Gewinne)	4	-40
+ Nettofinanzergebnis	9.646	12.381
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	58.207	56.464
+/- Ab-/Zunahme der Vorräte	-69.439	-62.977
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	32.369	33.107
+/- Erhaltene/Gezahlte Zinsen	-1.374	-856
- Gezahlte Steuern	-25.536	-23.284
+ Erhaltene Dividenden	31.236	19.848
= Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	191.408	179.741
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immaterieller Vermögenswerten	1.778	628
- Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-130.954	-174.136
+ Rückzahlungen aus Darlehen von assoziierten oder nicht konsolidierten Unternehmen	101	131
- Auszahlungen für Darlehen an assoziierte oder nicht konsolidierte Unternehmen	-4.317	0
+ Einzahlungen aus der Kapitalherabsetzung in at Equity bilanzierten Beteiligungen	2.792	13.200
= Netto Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-130.600	-160.177
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-59.492	-10.028
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	49.181	12.039
-/+ Zahlungen für den Kauf und Verkauf von Wertpapieren	75.877	-15.627
- Gezahlte Dividende	-1.069	-308
= Netto Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	64.497	-13.924
= Netto Veränderung der Zahlungsmittel	125.305	5.640
+ Zahlungsmittel am 1. Juni	602.744	637.226
+/- Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel	-5.097	3.508
= Zahlungsmittel am 31. August	722.952	646.374

* Angepasst wegen Reklassifizierung des sonstigen Finanzergebnisses (siehe Anhang Ziffer 4).

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der HELLA KGaA Hueck & Co.

T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Rücklage für Währungs- differenzen	Rücklage für Finanzinstrumente zur Zahlungs- stromsicherung
Stand 1. Juni 2014	200.000	0	-33.397	-63.838
Ergebnis der Periode	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	24.031	-9.411
Gesamtergebnis der Periode	0	0	24.031	-9.411
Ausschüttungen an Anteilseigner	0	0	0	0
Transaktionen mit Anteilseignern	0	0	0	0
Stand 31. August 2014	200.000	0	-9.366	-73.249
Stand 1. Juni 2015	222.222	250.234	81.505	-89.092
Ergebnis der Periode	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	-57.437	12.744
Gesamtergebnis der Periode	0	0	-57.437	12.744
Ausschüttungen an Anteilseigner	0	0	0	0
Transaktionen mit Anteilseignern	0	0	0	0
Stand 31. August 2015	222.222	250.234	24.068	-76.348

Erläuterungen zum Eigenkapital siehe auch Anhang 10.

	Rücklage für zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	Andere Gewinn- rücklagen/ Gewinnvortrag	Eigenkapital vor Minderheiten	Minderheiten- anteile	Gesamtkapital
	4.447	-48.276	1.253.246	1.312.182	29.879	1.342.061
	0	0	61.732	61.732	1.848	63.580
	-164	-26.659	0	-12.203	302	-11.901
	-164	-26.659	61.732	49.529	2.150	51.679
	0	0	0	0	-308	-308
	0	0	0	0	-308	-308
	4.283	-74.935	1.314.978	1.361.711	31.721	1.393.432
	10.469	-70.904	1.475.804	1.880.238	29.456	1.909.694
	0	0	41.197	41.197	1.762	42.959
	-6.271	19.205	0	-31.759	-447	-32.206
	-6.271	19.205	41.197	9.438	1.315	10.753
	0	0	0	0	-1.069	-1.069
	0	0	0	0	-1.069	-1.069
	4.198	-51.699	1.517.001	1.889.676	29.702	1.919.378

ANHANG

01 Grundlegende Informationen

Die HELLA KGaA Hueck & Co. (kurz „HELLA KGaA“) und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der „Konzern“) entwickeln und fertigen Komponenten und Systeme der Lichttechnik und Elektronik für die Fahrzeugindustrie. In Joint-Venture-Unternehmen entstehen darüber hinaus komplette Fahrzeugmodule und Klimasysteme. Die Produktions- und Fertigungsstandorte des Konzerns sind weltweit angesiedelt; die wesentlichen Absatzorte befinden sich in Europa, den USA und Asien, dort vornehmlich in Korea und China. Darüber hinaus handelt HELLA über ein eigenes internationales Vertriebsnetzwerk mit Fahrzeugzubehör aller Art.

Bei dem Unternehmen handelt es sich um eine Kapitalgesellschaft, gegründet und ansässig in Lippstadt, Deutschland. Die Adresse des eingetragenen Firmensitzes lautet Rixbecker Straße 75, Lippstadt.

Dieser Zwischenbericht wurde gemäß den Vorschriften der zum 31. August 2015 gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) als verkürzter Zwischenbericht aufgestellt. Die Erstellung des Zwischenberichts erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 Zwischenberichterstattung. Zusätzlich wurde der Zwischenabschluss um einen Zwischenlagebericht ergänzt. Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden nach den gleichen Grundsätzen ermittelt.

Der Zwischenabschluss ist in Euro (€) aufgestellt. Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben. Der Zwischenabschluss wird auf der Grundlage konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und grundsätzlich auf der Basis der fortgeführten historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt. Ausnahmen bilden zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte sowie derivative Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert sind. Für die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung wird das Umsatzkostenverfahren angewendet. Die Gliederung der Konzern-Bilanz folgt der Fristigkeitsdarstellung. Die unter den kurzfristigen Vermögenswerten bzw. Schulden ausgewiesenen Beträge weisen im Wesentlichen auch eine Fristigkeit von bis zu zwölf Monaten aus. Entsprechend weisen langfristige Posten im Wesentlichen eine Fristigkeit von über zwölf Monaten aus. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden Posten der Konzern-Bilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung, soweit sinnvoll und möglich, zusammengefasst. Diese Posten werden im Konzern-Anhang aufgliedert und entsprechend erläutert. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben im Bericht aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

02 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der HELLA KGaA Hueck & Co. alle wesentlichen inländischen und ausländischen Tochterunternehmen, die durch HELLA mittelbar oder unmittelbar beherrscht werden. Wesentliche Gemeinschaftsunternehmen werden anhand der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Anzahl	31. Aug 2015	31. Mai 2015	31. Aug 2014
Voll konsolidierte Unternehmen	101	101	102
Nach Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	52	52	48

03 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Zwischenbericht werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Mai 2015 angewendet. Diese Methoden sind im Konzernabschluss zum 31. Mai 2015 ausführlich erläutert.

Im Konzernabschluss zum 31.05.2015 wurde die Darstellung der Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen angepasst, infolgedessen können künftig zusätzliche erläuternde Anhangangaben entfallen, ohne relevante Informationen zu verlieren.

Die im Zwischenabschluss des Vorjahres getrennt ausgewiesenen Zinserträge werden zusammen mit den sonstigen Finanzerträgen ausgewiesen, die im Vorjahr separat dargestellten Zinsaufwendungen werden zusammen mit den sonstigen Finanzierungsaufwendungen dargestellt. Eine Veränderung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich nicht, das Operative Ergebnis (EBIT) enthält durch diese Anpassung dagegen keine sonstigen Finanzierungsaufwendungen oder -erträge mehr.

Der Konzern trägt damit der Entscheidung Rechnung, die EBIT-Marge (Verhältnis EBIT zu Umsatz) als wesentlichen Leistungsindikator abzubilden. Nach unserer Einschätzung wird das Operative Ergebnis (EBIT) als wesentlicher Leistungsindikator in seiner Vergleichbarkeit durch diese Änderung verbessert.

Damit einhergehend wird der zum operativen Ergebnis korrelierende Ausweis des Netto Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit angepasst.

Die quantitativen Auswirkungen sind in den folgenden Tabellen dargestellt.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

T€	wie berichtet 2014/2015	Umgliederung Finanzposten	angepasst 2014/2015
Umsatzerlöse	1.317.805	0	1.317.805
Kosten des Umsatzes	-967.718	0	-967.718
Bruttogewinn	350.087	0	350.087
Forschungs- und Entwicklungskosten	-116.695	0	-116.695
Vertriebskosten	-107.711	0	-107.711
Verwaltungsaufwendungen	-46.304	0	-46.304
Andere Erträge und Aufwendungen	1.655	0	1.655
Ergebnisanteile aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	13.457	0	13.457
Übrige Beteiligungserträge	20	0	20
Erträge aus Wertpapieren und sonstigen Ausleihungen	702	-702	0
Sonstiges Finanzergebnis	-4.003	4.003	0
Operatives Ergebnis (EBIT)	91.208	3.301	94.509
Zinserträge	3.358	-3.358	0
Zinsaufwendungen	-12.438	12.438	0
Zinsergebnis	-9.080	9.080	0
Finanzerträge	0	4.060	4.060
Finanzierungsaufwendungen	0	-16.441	-16.441
Nettofinanzergebnis	0	-12.381	-12.381
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	82.128	0	82.128
Ertragsteueraufwendungen	-18.548	0	-18.548
Ergebnis der Periode	63.580	0	63.580
Davon zuzurechnen:			
den Eigentümern des Mutterunternehmens	61.732	0	61.732
den Minderheitenanteilen	1.848	0	1.848
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	0,62	0	0,62
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	0,62	0	0,62

Konzern-Kapitalflussrechnung

T€	wie berichtet 2014/2015	Umgliederung Finanzposten	angepasst 2014/2015
Ergebnis vor Ertragsteuern	82.128	0	82.128
+ Abschreibungen	79.984	0	79.984
+/- Veränderung der Rückstellungen	2.217	0	2.217
+ Erhaltene Zahlungen für Serienproduktion	14.969	0	14.969
- Zahlungenunwirksame Umsätze, die in Vorperioden vereinnahmt wurden	-19.916	0	-19.916
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/ Aufwendungen	-10.983	-3.301	-14.284
+/- Verlust/Gewinn aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	-40	0	-40
+/- Zinsergebnis	9.080	-9.080	
+/- Nettofinanzergebnis		12.381	12.381
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	56.464	0	56.464
+/- Ab-/Zunahme der Vorräte	-62.977	0	-62.977
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	33.107	0	33.107
+ Erhaltene Zinsen			
- Gezahlte Zinsen	-856	0	-856
+ Erhaltene Steuererstattungen			
- Gezahlte Steuern	-23.284	0	-23.284
+ Erhaltene Dividenden	19.848	0	19.848
= Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	179.741	0	179.741
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen immateriellen Vermögenswerten	628	0	628
- Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-174.136	0	-174.136
- Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen	131	0	131
- Einzahlungen aus der Kapitalherabsetzung in at Equity bilanzierten Beteiligungen	13.200	0	13.200
= Netto Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-160.177	0	-160.177
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-10.028	0	-10.028
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	12.039	0	12.039
- Auszahlungen für den Kauf von Wertpapieren	-15.627	0	-15.627
- Gezahlte Dividende	-308	0	-308
= Netto Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-13.924	0	-13.924
= Netto Veränderung der Zahlungsmittel	5.640	0	5.640
+ Finanzmittelbestand am 1. Juni	637.226	0	637.226
+/- Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel	3.508	0	3.508
= Finanzmittelbestand am 31. August	646.374	0	646.374

04 Besondere Geschäftsvorfälle

Während der Berichtsperiode fiel ein chinesischer Lieferant aus und beendete unerwartet seine vertraglichen Lieferverpflichtungen. Zur Absicherung der Lieferkette wird die Fertigung der betreffenden Vorprodukte vollständig umgestellt, was zu erheblichen Mehraufwendungen, zum Beispiel Sonderfrachtkosten, und zusätzlichen Abschreibungen führt. Insgesamt ergibt sich daraus eine außerordentliche Belastung des operativen Ergebnisses im ersten Quartal. Die erwarteten Mehraufwendungen führen zu Verlusten aus beste-

henden Liefer-/Verkaufsverpflichtungen, so dass Zuführungen in die entsprechenden Rückstellungen vorgenommen wurden. Darüber hinaus wurde der für die Konzerneinheit berichtete Geschäftswert einer Werthaltigkeitsanalyse unterzogen und im Ergebnis vollständig wertgemindert. Insgesamt wurde damit in den Kosten des Umsatzes ein Aufwand in Höhe von T€ 23.651 für Zuführungen zu Drohverlusten und Abwertungen des Sachanlagevermögens sowie in den anderen Erträgen und Aufwendungen ein Aufwand von T€ 5.611 für die Wertminderung des Geschäftswertes erfasst.

05 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2015/2016 betragen T€ 1.495.962 (Vorjahr T€ 1.317.805). Die Umsatzerlöse sind vollständig auf den Verkauf von Gütern und Dienstleistungen zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse lassen sich folgendermaßen aufteilen:

T€	2015/2016	2014/2015
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern	1.477.235	1.278.444
Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	18.727	39.361
Umsatzerlöse gesamt	1.495.962	1.317.805

06 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Ergebnisanteils, welches auf die Anteilseigner der HELLA KGaA Hueck & Co. entfällt, und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der ausgegebenen Stammaktien.

Die Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien des Vorjahres wurde aufgrund eines im Oktober 2014 durchgeführten Aktiensplits von den vormals berichteten 50 Mio. Stückaktien auf 100 Mio. Stückaktien erhöht. Das Eigenkapital wurde dadurch nicht verändert.

Überdies erhöhte sich durch eine Kapitalerhöhung am 7. November 2014 die Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien um 11.111.112 Aktien auf 111.111.112 Aktien. Die Vergleichsperiode wird zum besseren Vergleich auf den Stand nach Aktiensplit angepasst ausgewiesen.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug €0,37 und entspricht dem verwässerten Ergebnis.

Stück	31. August 2015	31. August 2014
Gewichteter Durchschnitt der während der Periode im Umlauf gewesenen Aktien		
Stammaktien, unverwässert	111.111.112	100.000.000
Stammaktien, verwässert	111.111.112	100.000.000
T€	2015/2016	2014/2015
Ergebnisanteil der Aktionäre des Mutterunternehmens	41.197	61.732
€	2015/2016	2014/2015
Ergebnis je Aktie, unverwässert	0,37	0,62
Ergebnis je Aktie, verwässert	0,37	0,62

07 Segmentberichterstattung

Die externe Segmentberichterstattung folgt der internen Berichterstattung (sog. Management Approach). Die Segmentberichterstattung richtet sich allein nach Finanzinformationen, die von den Entscheidungsträgern des Unternehmens zur internen Steuerung des Unternehmens und zur Entscheidungsfindung über die Allokation von Ressourcen und die Bewertung der Ertragskraft herangezogen werden.

Im Segment Automotive werden die Geschäftsbereiche Licht und Elektronik zusammengefasst berichtet. Beide Geschäftsbereiche bedienen weltweit ein gleichartiges Kundenspektrum. Dadurch unterliegen beide Bereiche weitgehend denselben konjunkturellen Zyklen und Marktentwicklungen, aber auch die Lebenszyklen einzelner Produkte sind in ihrem Verlauf vergleichbar. Die Erstausrüstung bedient weltweit über eine einheitliche Vertriebsstruktur Automobilhersteller und andere Tier-1-Lieferanten mit Licht- und Elektronikkomponenten. Das Produktportfolio des Geschäftsbereichs Licht umfasst Scheinwerfer, Signalleuchten, Innenleuchten und Lichtelektronik. Der Geschäftsbereich Elektronik konzentriert sich auf die Produktbereiche Karosserieelektro-

nik, Energiemanagement, Fahrerassistenz-Systeme und -Komponenten (z.B. Sensoren und Motorraumsteller). Im Segment Automotive werden sowohl fahrzeugspezifische Lösungen entwickelt, produziert und vertrieben als auch technologische Innovationen entwickelt und zur Marktfähigkeit gebracht. Innerhalb des Segments sind die erzielbaren Margen hauptsächlich abhängig von der jeweiligen genutzten Technologie und weniger von Kunden, Regionen oder Produkten.

Das Geschäftssegment Aftermarket betreibt den Handel mit Kfz-Teilen und Zubehör, das Großhandelsgeschäft. Das Produktportfolio des Handels umfasst Serviceteile in den Segmenten Licht, Elektrik, Elektronik und Thermo-Management. Darüber hinaus erhalten der Kfz-Teile- und -Zubehör-Handel und die Werkstätten anhand eines modernen und schnellen Informations- und Bestellsystems sowie durch kompetenten technischen Service Unterstützung beim Vertrieb. Der Bereich Aftermarket greift nur begrenzt auf Ressourcen des Segments Automotive zurück und produziert die eigenständig entwickelten Artikel vorwiegend in eigenen Werken.

Die Segmentinformationen stellen sich für die Geschäftsjahre 2015/2016 und 2014/2015 wie folgt dar:

T€	Automotive		Aftermarket		Special Applications	
	2015/2016	2014/2015	2015/2016	2014/2015	2015/2016	2014/2015
Umsätze mit Konzernfremden	1.126.924	979.275	291.995	265.378	71.895	73.153
Intersegmentumsatz	19.937	64.707	14.785	13.679	1.025	248
Kosten des Umsatzes	-901.718	-814.138	-205.937	-186.030	-44.697	-46.186
Bruttogewinn	245.143	229.844	100.843	93.027	28.223	27.215
Forschungs- und Entwicklungskosten	-131.927	-108.198	-3.710	-3.936	-3.986	-4.561
Vertriebskosten	-26.613	-23.006	-76.840	-70.308	-15.392	-14.397
Verwaltungsaufwendungen	-41.963	-35.572	-7.194	-6.812	-3.887	-3.920
Andere Erträge und Aufwendungen	-2.522	1.923	1.928	1.391	486	180
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	6.211	11.445	1.780	2.011	0	0
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	48.329	76.436	16.807	15.373	5.444	4.517
Zugänge zu langfristigen Vermögenswerten	62.508	59.887	4.878	5.673	2.754	395

Die Umsatzerlöse stellen sich für die Geschäftsjahre 2015/2016 und 2014/2015 wie folgt dar:

T€	2015/2016	2014/2015
Gesamtumsätze der berichtenden Segmente	1.526.561	1.396.440
nicht zugeordnete Umsätze	16.499	0
Eliminierung konzerninterner Umsätze	-47.097	-78.635
Konzernumsatz	1.495.962	1.317.805

Die nicht zugeordneten Umsätze betreffen Erlöse aus Personaldienstleistungen für konzernfremde Unternehmen.

Die Überleitung des Segmentergebnisses zum Konzernergebnis:

T€	2015/2016	2014/2015
EBIT der berichtenden Segmente	70.580	96.326
EBIT sonstiger Bereiche	1.226	683
nicht zugeordnete Ergebnisse	-2.946	-2.500
EBIT des Konzerns	68.860	94.509
Nettofinanzergebnis	-9.646	-12.381
EBT des Konzerns	59.214	82.128

08 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie zum 31. Mai 2015 ausschließlich aus den Zahlungsmitteln zusammen.

09 Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Allgemeine Angaben zu Finanzinstrumenten

Nachfolgend werden die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte nach Klassen von Finanzinstrumenten und die Buchwerte nach IAS 39 – Bewertungskategorien zum 31. August 2015 und zum 31. Mai 2015 dargestellt.

T€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert	Bewertungs- hierarchie
		31. Aug 2015	31. Aug 2015	31. Mai 2015	31. Mai 2015	
Zahlungsmittel	LaR	722.952	722.952	602.744	602.744	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	745.407	745.407	839.322	839.322	
Darlehen	LaR	4.533	4.533	204	204	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	4.094	4.094	2.276	2.276	
Derivate ohne Hedge-Beziehung	HfT	3.830	3.830	3.181	3.181	
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	321.054	321.054	402.778	402.778	Stufe 1
Sonstige Forderungen mit Finanzierungscharakter	LaR	44.250	44.250	39.802	39.802	
Finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)		1.846.120	1.846.120	1.890.307	1.890.307	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	39.998	39.998	38.347	38.347	Stufe 2
Darlehen	LaR	8.410	8.410	8.559	8.059	Stufe 2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	10.694	10.694	11.074	11.074	Stufe 2
Sonstige Forderungen mit Finanzierungscharakter	LaR	19	19	20	20	Stufe 2
Finanzielle Vermögenswerte (langfristig)		59.121	59.121	58.000	57.500	
Finanzielle Vermögenswerte		1.905.241	1.905.241	1.948.307	1.947.807	
Finanzschulden	FLAC	65.660	65.660	97.153	97.153	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	581.449	581.449	573.893	573.893	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	13.886	13.886	11.897	11.897	Stufe 2
Derivate ohne Hedge-Beziehung	HfT	4.441	4.441	6.224	6.224	Stufe 2
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	2.402	2.402	3.068	3.068	
Sonstige Finanzschulden	FLAC	143.013	143.013	190.254	190.254	
Finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)		810.851	810.851	882.489	882.489	
Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten	FLAC	164.667	175.273	153.793	152.506	Stufe 2
Anleihen	FLAC	884.572	940.710	884.393	942.616	Stufe 1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	101.945	101.945	118.625	118.625	Stufe 2
Derivate ohne Hedge-Beziehung	HfT	10.466	10.466	8.214	8.214	Stufe 2
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	307	307	700	700	
Sonstige Finanzschulden	FLAC	582	928	941	941	
Finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)		1.162.539	1.229.629	1.166.666	1.223.602	
Finanzielle Verbindlichkeiten		1.973.390	2.040.480	2.049.155	2.106.091	
Davon aggregierte nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:						
Finanzielle Vermögenswerte HfT		3.830	3.830	3.181	3.181	
LaR		1.565.569	1.565.569	1.528.998	1.528.498	
AfS		331.748	331.748	413.853	413.853	
Finanzielle Verbindlichkeiten HfT		14.907	14.907	14.438	14.438	
FLAC		1.839.943	1.907.033	1.900.427	1.957.363	
Finanzielle Vermögenswerte, Derivate mit Hedge-Beziehung		4.094	4.094	2.276	2.276	
Finanzielle Verbindlichkeiten, Derivate mit Hedge-Beziehung		115.831	115.831	130.522	130.522	

Stufe 1: Berechnung des Marktwerts auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten

Stufe 2: Berechnung des Marktwerts auf Basis von Kriterien für Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die entweder direkt oder indirekt von Preisen auf aktiven Märkten abgeleitet werden können

Stufe 3: Berechnung des Marktwerts auf Basis von Kriterien, die nicht von aktiven Märkten abgeleitet werden.

Der Konzern erfasst mögliche Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist. In der Berichtsperiode wurden wie im Vorjahr keine Transfers zwischen verschiedenen Leveln der Fair-Value-Hierarchie vorgenommen.

Bei den kurzfristigen Finanzinstrumenten entsprechen aufgrund der kurzen Restlaufzeiten bzw. der Bilanzierung zum Marktwert die Buchwerte den Marktwerten zum Abschlussstichtag.

Auch bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten entsprechen aufgrund der zumeist variablen Verzinsung die Buchwerte weitestgehend den Marktwerten. Die langfristigen Finanzinstrumente der Aktivseite werden im Wesentlichen durch die sonstigen Beteiligungen und Ausleihungen bestimmt. Für diese zu Anschaffungskosten bewerteten Eigenkapitalanteile konnten keine beizulegenden Zeitwerte ermittelt werden, da Börsen- oder Marktwerte nicht vorhanden waren.

10 Eigenkapital

Auf der Passivseite ist unter dem Posten „Gezeichnetes Kapital“ das Grundkapital mit seinem Nominalwert bilanziert. Das Grundkapital beträgt T€ 222.222. Die Stückaktien lauten auf den Inhaber. Alle ausgegebenen Anteile sind voll eingezahlt. Jede Aktie verbrieft ein Stimmrecht und ein Recht auf Dividende bei beschlossenen Ausschüttungen.

Im Posten „Andere Gewinnrücklagen/Gewinnvortrag“ sind die anderen Gewinnrücklagen des Mutterunternehmens sowie die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden, enthalten. Weiterhin ist in diesem Posten die gesetzliche Rücklage des Mutterunternehmens enthalten. Diese unterliegt den Ausschüttungsbeschränkungen des deutschen Aktiengesetzes.

In der Periode wurden versicherungsmathematische Gewinne in Höhe von T€ 19.205 (Vorjahr: Verluste i.H.v. T€ 26.659) erfasst. Ursächlich für die Wertänderung der leistungsorientierten Verpflichtung bzw. des zugeordneten Planvermögens sind Berechnungsparameter und hier insbesondere der verwendete Rechnungszins zu Ende August 2015 in Höhe von 2,37% (Mai 2015: 1,92%).

Des Weiteren enthält der Posten die Verrechnung aktiver und passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung

der vor dem 1. Juni 2006 konsolidierten Tochtergesellschaften sowie die erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS. Die direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisse aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, den Unterschiedsbeträgen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, der Auswirkungen aus der erfolgsneutralen Bewertung von zu Sicherungszwecken erworbenen derivativen Finanzinstrumenten und finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „available for sale“ werden ebenfalls hierunter ausgewiesen.

Eine detaillierte Übersicht zur Zusammensetzung bzw. Veränderung der direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisse ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Die Zielsetzung des Konzerns liegt in der Beibehaltung einer starken Eigenkapitalbasis. Der Konzern strebt Ausgewogenheit an zwischen einer höheren Eigenkapitalrendite, die über eine erhöhte Fremdfinanzierung erreichbar wäre, und den Vorteilen sowie der Sicherheit, die eine solide Eigenkapitalposition bietet. Der Konzern beabsichtigt, langfristig ein Verhältnis zwischen Nettofinanzschulden zum Operativen Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) von 1,0 nicht zu überschreiten. Am 31. August lag das Verhältnis bei 0,1.

11 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

HELLA hat die Verhandlungen zur Übernahme der noch nicht von Hella gehaltenen Anteile an der INTER-TEAM Sp. z o.o. in Polen abgeschlossen und am 13. August 2015 einen entsprechenden Kaufvertrag vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Kartellbehörden geschlossen.

Der Kaufpreis für die restlichen 50% der Anteile beträgt TPLN 137.000 (entsprechend etwa T€ 33.000). Der Kauf soll das Großhan-

delsgeschäft in Osteuropa im Segment Aftermarket unterstützen. Am 21. September hat die polnische Kartellbehörde die Transaktion freigegeben. Mit der Zahlung des Kaufpreises, welche innerhalb der nächsten zehn Tage nach Freigabe seitens der Kartellbehörden durchzuführen ist, wird die der rechtliche Übertragung an HELLA abgeschlossen. Die Gesellschaft wird bereits voll konsolidiert, die Anteilsübernahme wird insofern neben Zahlungsflüssen eine Umgliederung im Eigenkapital nach sich ziehen.

Lippstadt, den 24. September 2015

Die geschäftsführenden, persönlich haftenden Gesellschafter der HELLA KGaA Hueck & Co.



Dr. Jürgen Behrend

HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH



Dr. Rolf Breidenbach
(Vorsitzender)



Carsten Albrecht



Markus Bannert



Jörg Buchheim



Dr. Wolfgang Ollig



Stefan Osterhage



Dr. Matthias Schöllmann

GLOSSAR

AFLAC

Abkürzung für „American Family Life Assurance Company“. US-amerikanisches Versicherungsunternehmen, das insbesondere Kranken- und Lebensversicherungen anbietet.

Asien / Pazifik / RoW

Die Region Asien/Pazifik umfasst die Länder des asiatischen Kontinents sowie Australien und Neuseeland. Unter „Rest der Welt“ (RoW) werden alle weiteren Länder zusammengefasst, die außerhalb der explizit spezifizierten Regionen liegen, beispielsweise die afrikanischen Staaten.

Assoziierte Unternehmen

Assoziierte Unternehmen sind solche Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss ausübt, über die er aber keine Beherrschung besitzt.

At Equity

Einbeziehung in den Konzernabschluss nach der Eigenkapitalmethode mit dem anteiligen Eigenkapital

Compliance

Einhaltung von Vorschriften und gesellschaftlichen Normen

DBO (Defined Benefit Obligation)

Wert einer Verpflichtung aus betrieblicher Altersversorgung

EBIT (Earnings before Interest and Tax)

Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern

EBIT-Marge

Umsatzrendite (Verhältnis vom EBIT zum Umsatz)

EBITDA (Earnings before Interest, Tax and Depreciation)

Ergebnis vor Abschreibungen, Amortisationen, Zinsen und Ertragsteuern

EBITDA-Marge

Verhältnis vom EBITDA zum Umsatz

EBT (Earnings before Tax)

Ergebnis vor Ertragsteuern

Eigenkapitalrendite

Die Eigenkapitalrendite wird berechnet, indem der Jahresüberschuss ins Verhältnis zum eingesetzten Kapital gesetzt wird.

Europa ohne Deutschland

Diese Region umfasst alle Länder des europäischen Kontinents einschließlich der Türkei und Russlands mit Ausnahme von Deutschland.

F & E

Forschung und Entwicklung

Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures)

Gemeinschaftsunternehmen sind gemeinschaftliche Vereinbarungen, bei denen HELLA zusammen mit anderen Partnern die gemeinschaftliche Führung ausübt, verbunden mit Rechten am Eigenkapital der Vereinbarung.

IFRS (International Financial Reporting Standards)

Internationale Rechnungslegungsvorschriften für Unternehmen zur Abschlusserstellung, um eine internationale Vergleichbarkeit der Jahres- und Konzernabschlüsse zu gewährleisten

KGaA

Abkürzung für „Kommanditgesellschaft auf Aktien“. Die KGaA verbindet Elemente einer Aktiengesellschaft mit denen einer Kommanditgesellschaft.

NAFTA

Abkürzung für „North American Free Trade Agreement“. Das Nordamerikanische Freihandelsabkommen ist ein Wirtschaftsverband zwischen Kanada, den USA und Mexiko und bildet eine Freihandelszone auf dem nordamerikanischen Kontinent.

Nettoinvestitionen

Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten abzüglich der Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie erhaltener Zahlungen für Serienproduktion.

Nettofinanzschulden

Die Nettofinanzschulden berechnen sich als Saldo der Zahlungsmittel und der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden.

Nord- und Südamerika

Diese Region umfasst alle Länder Nord- und Südamerikas.

Operativer Cashflow

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit nach Investitionen ohne Unternehmensakquisen und Restrukturierungsmaßnahmen

Rating

Das Rating bezeichnet im Kontext des Finanzwesens eine Methode zur Einstufung der Kreditwürdigkeit. Dieses Rating wird durch unabhängige Ratingagenturen auf Basis einer Unternehmensanalyse vergeben.

Segmentumsatz

Umsatz mit Konzernfremden und anderen Geschäftssegmenten

Segmentumsatz des Geschäftsbereichs

Umsatz mit Konzernfremden, anderen Geschäftssegmenten sowie anderen Geschäftsbereichen desselben Geschäftssegments

SOE, Special OE (Special Original Equipment)

Bezeichnung der „Speziellen Erstausrüstung“ bei HELLA. In diesem Bereich erschließt HELLA systematisch Kundenzielgruppen außerhalb der automobilen Erstausrüstung, beispielsweise Hersteller von Caravans, Land- und Baumaschinen sowie Kommunen.

Tier-1-Lieferant

Zulieferer der ersten Stufe

Working Capital

Bestände zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

HELLA KGaA Hueck & Co.

Rixbecker Straße 75

59552 Lippstadt/Deutschland

Tel. +49 2941 38-0

Fax +49 2941 38-7133

info@hella.com

www.hella.de

© HELLA KGaA Hueck & Co., Lippstadt

920 999 036 751

Printed in Germany